

Je Woche

12. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Ferienhäuser in Nordnorwegen

Wochenausgabe Heftnummer 18

01. – 07. Mai 2016

Inhalt

- Architekturpreis für Landschaftsferienhäuser in Nordnorwegen
- Berlin-Auktion erzielt über eine Dreiviertel Million
- Neue BIM-Objekte - Fenster und Fassaden von Schüco
- TTIP Auswirkungen auf Planen und Bauen
- AutomotiveINNOVATIONS Award für BMW 7er-Modell

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kultur-express ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de

Architekturpreis für Landschaftsferienhäuser in Nordnorwegen

Meldung: VisitNorway



Vis-à-vis der Lofoten ist auf historischem Grund ein einzigartiges Ferienhausensemble entstanden. Die auf die Einbindung in die Natur zielende Gestaltung wird Mitte Mai in New York ausgezeichnet.

Mehr Meer geht nicht. Wer eine „hytte“ des neuen Küstenresorts Manshausen bezieht, erlebt die raue Küste Nordnorwegens vor der Kulisse der Lofoten wie in einem Zelt. Über das offene Wasser gebaut und an den drei Frontseiten mit Glaswänden versehen, bieten

die vier komplett ausgestatteten Ferienhäuser die Möglichkeit, der Natur am Polarkreis unter Dach so nahe wie möglich zu kommen.

Für die mutige wie konsequente Gestaltung der Landschaftsferienhäuser wurde die Anlage Manshausen bei den Architizer A+ Awards in den zwei Kategorien „Architecture +Glass“ und „Architecture +Cantilever“ mit dem renommierten Architekturpreis ausgezeichnet. Die international besetzte Jury berücksichtigte bei ihrer Wahl auch die Einbindung der neuen Ferienhausarchitektur in die historische Bausubstanz des alten Handelsplatzes Grøtøya. Zu Zeiten der traditionsreichen Dorschfischerei in den Lofotengewässern war das 1698 gegründete Grøtøya mit bis zu 1000 Einwohnern der größte Umschlagplatz an der gesamten Küste der Region Nordland.



Initiator und Investor des außergewöhnlichen Küstenresorts Manshausen ist Børge Ousland, Norwegens berühmtester Extremsportler und Polfahrer der Gegenwart. Der 1962 geborene Ousland war unter anderem der erste Mensch, der den Nordpol ohne technischen Support zu Fuß erreichte und alleine auf Skiern die Antarktis durchquerte.

Für die architektonische Ausgestaltung der Anlage zeichnet das norwegische Architekturbüro Snorre Stinessen verantwortlich. Die Preisverleihung der Architizer A+ Awards findet Mitte Mai in New York statt.

Infos:

www.manshausen.no

www.architizer.com

Berlin-Auktion erzielt über eine Dreiviertel Million

Meldung: Kunsthaus Lempertz, Berlin

Vase mit Pâte-sur-pâte-Malerei. Berlin, KPM, um 1900, Höhe 44,5 cm

Schätzpreise weit hinter sich gelassen. Lempertz festigt seine Position als weltweit führender Auktionsplatz für KPM Porzellane.

Über 250 Lots mit Preußen-Bezug ließen ihre Schätzpreise bei der traditionellen Berlin-Auktion am 30. April bei Lempertz in Berlin weit hinter sich.

Ein Gesamtergebnis von knapp 800.000 Euro erzielte die diesjährige 252 Lot-starke Berlin-Auktion, die anlässlich ihres 10. Jubiläums am 30. April mit einer Porzellanofferte nie dagewesener Qualität überzeugte und so Lempertz' Position als weltweit führenden Auktionsplatz für KPM-Porzellane weiter festigte. Neben der erlesenen Porzellanofferte wurden ausgewählte Objekte aus Silber, Eisenguss und Malerei versteigert.



Das aus einer westdeutschen Privatsammlung stammende KPM Tête-à-tête im Ägyptischen Stil ließ seinen Schätzpreis von 30.000 bis 40.000 Euro weit hinter sich und ging nach einem spannenden Telefonbietergefecht für 79.500 Euro in eine US-amerikanische Privatsammlung über.

Ein weiteres Prunkstück der Auktion war eine knapp 65 cm hohe KPM Vase mit Panoramaansicht des Lustgartens (Schätzpreis 40.000 bis 50.000), die 57.000 Euro erzielte. Den Zuschlag für eine KPM Vase mit Pâte-sur-pâte-Malerei (Schätzpreis 3.000 Euro) erhielt ein Telefonbieter, der sich erst bei 21.000 Euro gegen ein weiteres Telefon und den Saal durchsetzen konnte.

Sehr begehrt war auch ein auf 11.000 bis 13.000 Euro geschätzter klassizistischer Konsolentisch aus dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts, der erst bei 25.000 Euro den Besitzer wechselte sowie eine Potsdamer Schenkkanne aus Silber des Hofgoldschmieds Johann Jacob Müller (Schätzpreis 900 Euro), die über das Vierfache der Taxe, 3.800 Euro einspielte. Das Gemälde Auf dem Weihnachtsmarkt vor der Alten Wache in Berlin des Malers Adolf Jebens, der in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts Schüler der Berliner Akademie war, wurde von 3.000 auf 14.000 Euro gesteigert.

Siehe auch: [Auktion mit herausragender Offerte. Rund 300 Objekte werden am 30. April bei Lempertz in Berlin versteigert](#)

Henri Moretus leitet ab Mai die belgische Repräsentanz

Bild: Bäuerin, Aussaat mit einem Korb, Aquarell, Vincent van Gogh, 1881

Die Brüssler Lempertz Repräsentanz mit ihrem ehrwürdigen Sitz in der Rue du Grand Cerf erhält einen neuen Direktor. Der erfahrene Auktionator Henri Moretus beginnt im Mai zur Frühjahrsauktionssaison.



Lempertz ist sehr erfreut, für seine Brüsseler Repräsentanz einen neuen Direktor gewonnen zu haben. Der 1967 geborene Belgier Henri Moretus Plantin de Bouchout wird ab Mai den belgischen Standort leiten. Zuvor hat er 10 Jahre lang sein eigenes Auktionshaus geführt und war auf die Versteigerung von Comics spezialisiert.

Lempertzgebäude in der Rue de Cerf in Brüssel

Der erfahrene Auktionator möchte das denkmalgeschützte Gebäude in der Rue de Cerf mehr beleben und zum Zentrum von Ausstellungen, Konzerten und Konferenzen entwickeln. Der jahrelange Umbau wurde in diesen Tagen durch die Anfügung eines kostbaren Glasbaldachins fertiggestellt.

Am 10. und 11. Mai findet in Brüssel die Vorbesichtigung für die kommende Saison statt. Es werden Höhepunkte aus allen Abteilungen präsentiert, darunter auch ein Werk des Niederländers Vincent van Gogh.



Kulturexpress

Neue BIM-Objekte - Fenster und Fassaden von Schüco

Meldung: Bim-Objecte

Erweitertes Angebot an BIM-Objekten auf der BIMObject® Cloud.

Somit erweitert einer der führenden Anbieter von hochwertigen Fenster-, Türen- und Fassadensystemen aus Aluminium, Kunststoff und Stahl. Produkte von Schüco kommen weltweit millionenfach zum Einsatz und erfüllen höchste Ansprüche an Design, Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz.

Schüco erweitert auf dem Portal BIMObject um weitere Planungsbausteine:



Für das Fenstersystem Schüco AWS 75 SI+ stehen 5 neue Planungsbaublocke in den folgenden funktionalen Ausprägungen zur Verfügung: nach innen öffnende, nach außen öffnende Flügel, Elemente mit Lüftungsflügel, barrierefreie Elemente sowie Parallel-Ausstell-Schiebe-Kipp-Flügel.

Für die Türsysteme Schüco ADS 75 SimplySmart und ADS 90 SimplySmart wurden jeweils Planungsbaublocke für nach innen und nach außen öffnende Türen bereitgestellt.



Ein weiterer Planungsbaukasten wird für das Fassadensystem Schüco FWS 50 bereitgestellt, der den Anwendern ein hohes Maß an Gestaltungsfreiheit und Vielfalt bei der Planung von Pfosten-Riegel-Fassaden ermöglicht. Die bestehenden Planungsbaukästen für die Fassadensysteme Schüco FWS 35 PD und Schüco FWS 60 CV wurden erweitert.

Architekten und Planern können sich mittels der neuen Planungsbaukästen die gestalterischen und funktionalen Möglichkeiten der Schüco Produkte noch einfacher erschließen. Sie sind für Einsteiger und für fortgeschrittene Anwender der Programme Revit und Archicad

gleichermaßen geeignet. Jedem Planungsbaukasten liegt eine ausführliche Dokumentation bei.

Schüco wird sein Portfolio an BIM-Daten kontinuierlich ausbauen. In Kürze werden Brandschutz-Türen Schüco ADS 80 FR 30 folgen.

[Ansicht und Download der BIM-Objekte von Schüco](#)

Kulturrexpress

TTIP Auswirkungen auf Planen und Bauen

Veranstaltungshinweis Bund Deutscher Bauingenieure (BDB)

Die Europäische Kommission erhofft sich von TTIP steigenden Wohlstand, mehr Wettbewerbsfähigkeit und hunderttausend neue Arbeitsplätze. Aber auch die Harmonisierung von Standards und die Einführung und Überwachung neuer Regularien und Normen sind vorgesehen. Das geht über bestehende nationale und EU-Rechtsrahmen hinaus, was durch ein eigens installiertes Gremium "Joint committee" überwacht werden soll.

In der zunehmend zugespitzten und kontroversen Debatte um TTIP befasst sich die Fachtagung des BDB Bund Deutscher Ingenieure mit einem Thema, das außerhalb des Wahrnehmungsfokus von TTIP und des bereits ausgehandelten Schwesterabkommens CETA- Comprehensive Economic and Trade Agreement zwischen der EU und Kanada liegt. Referenten beleuchten in ihren Beiträgen die Auswirkungen von TTIP auf Immobilien und Infrastruktur aus rechtlicher, ökonomischer und geoinformer Sicht und leisten damit Beiträge zur Diskussion um die Auswirkungen von Investitionsschutzabkommen auf die gebaute Umwelt.

Welche offensichtlichen und welche versteckten Risiken birgt TTIP mit Blick auf Planen und Bauen? Wie wirkt sich dies auf die Vergabe von Bau- und Architektenleistungen aus? Betroffen sind der Schutzzumfang für das Grundstückseigentum (Grundgesetz versus Investitionsschutz in Handelsabkommen), den Handel und die Ökonomisierung von Geodaten sowie die Finanzierung und Organisation der kommunalen Infrastruktur.

Die Selbstverwaltungsgarantie in den Gemeinden, die grundgesetzlich unverzichtbar verankert ist, soll nach dem Willen der TTIP-Verhandlungspartner weiter liberalisiert werden. Droht durch TTIP das Ende aller (Re-)Kommunallisierungsbemühungen von Energienetzen und ein beispielloser kommunaler Souveränitätsverlust?

Wird Grund und Boden zum schrankenlosen Investitionsgut. Folgt aus TTIP gar das Ende des besonderen Stadtbaurechts, das die Gewinnerwartungen der Investoren beschränken konnte und damit TTIPwidrig wäre?

TTIP eröffnet auch Chancen: so etwa die positiven Auswirkungen auf die Arbeitsmöglichkeiten deutscher und europäischer Ingenieure und Architekten in den USA. Vorteile der Harmonisierung von Standards im Bau- und Infrastrukturbereich sollen ebenfalls zur Sprache kommen.

Die Veranstaltung findet statt am Freitag, den **20. Mai 2016**, findet **von 9.15 bis 14.00 Uhr** an der Frankfurt University of Applied Sciences im Gebäude 4, Raum 111/112. Veranstalter ist das Frankfurter Forschungsinstitut für Architektur Bauingenieurwesen Geomatik (FFin).

Die normale Teilnahmegebühr beträgt 60 €.

Programm „TTIP und die Folgen“

08.30 Uhr | Check-in / Begrüßungskaffee

09.15 Uhr | Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Fabian Thiel, Frankfurt University of Applied Sciences und FFin. Frankfurt

09.20 Uhr | Ausverkauf der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie? Dr. Oliver Strank. Rechtsanwalt. Frankfurt

10.00 Uhr | Das „hässliche Gesicht der Globalisierung“ Prof. Dr. habil Dirk Lohr. Umwelt Campus Birkenfeld, Hochschule Trier

10.40 Uhr | Diskussion

11.00 Uhr | Pause

11.20 Uhr | Unsichtbare Risiken für das Baurecht, die Vergabe von Bauleistungen und die Immobilienmärkte Prof. Dr. Fabian Thiel Frankfurt University of Applied Sciences. FH Frankfurt

11.45 Uhr | Regeln und Standards für die Globalisierung und Ökonomisierung von Geodaten, Prof. Dr. René Thiele. Frankfurt University of Applied Sciences. FH Frankfurt

12:10 Uhr | Berufliche Chancen und Risiken für deutsche Architekten und Ingenieure in den USA, Dr. Tillman Prinz.

Bundesgeschäftsführer der Bundesarchitektenkammer (BAK). Berlin

12.35 Uhr | Abschluss Diskussion

ca. 14.00 Uhr | Ende der Veranstaltung

AutomotiveINNOVATIONS Award für BMW 7er-Modell

Foto (c) BMW 7series, Meldung: PwC, Frankfurt am Main, 02. Mai 2016



BMW gewinnt mit seinem 7er-Modell in diesem Jahr den Preis des AutomotiveINNOVATIONS Awards 2016 für das „Innovationsstärkste Modell“ (48 Indexpunkte). Die 2015 erschienene Baureihe bringt es allein auf beeindruckende neun Weltneuheiten.

Seit 2012 wird der AutomotiveINNOVATIONS Award durch das Center of Automotive Management (CAM) und der Wirtschaftsprüfungs- und

Unternehmensberatungsgesellschaft PwC vergeben. Auf dem zweiten Platz bei den Innovationsstärksten Modellen landet **Tesla** mit dem **Model X** (44) – unter anderem dank diverser teilautonomer Fahrfunktionen. Der **Q7** von **Audi** kommt mit 38 Punkten auf Rang drei. Was die schiere Menge an Innovationen betrifft, blieb der Volkswagen-Konzern mit seinen Marken **Audi** und **VW** unerreicht. Der größte deutsche Autohersteller brachte innerhalb eines Jahres mehr als 300 vielversprechende Neuerungen hervor – was zu einer herausragenden Punktzahl von 282 führte. Damit landet Volkswagen deutlich vor den Zweit- und Drittplatzierungen **BMW** (119) und Daimler (111). Mit **Tesla** schafft es in der Kategorie „**Innovationsstärkster Konzern**“ erstmals ein Nischenhersteller in die „Top Ten“.

Alle reden von Uber – dabei hat das „Silicon Ländle“ längst eine Antwort parat: Mit der **Mobilitäts-App Moovel** des Stuttgarter Autobauers Daimler können User ihre Reise unabhängig vom Verkehrsmittel auf den Meter und auf die Minute genau planen. Dafür wird die **Daimler-Tochter Moovel** mit dem Sonderpreis des AutomotiveINNOVATIONS Award 2016 ausgezeichnet „Daimler zeigt beispielhaft, wie klassische Automobilhersteller digitale Trends nicht nur erkennen, sondern auch prägen - und schließlich Produkte mit Dienstleistungen so miteinander verzahnen, dass sie für den Kunden mehrwertstiftend in deren Alltag integriert werden“, begründet **Felix Kuhnert**, Leiter des Bereichs Automotive bei PwC in Europa, die Auszeichnung. Denn egal ob Bahn, Bus, Taxi, Rad oder Car-Sharing: **Moovel** erklärt seinen Nutzern auf einen Blick, wie sie am schnellsten und günstigsten von A nach B kommen. Der besondere Clou dabei: Der neuartige Routenplaner enthält eine integrierte Bezahlungsfunktion. Mit nur einem Klick kann der User gleich sämtliche Tickets erwerben.

Prof. **Stefan Bratzel**, Direktor des Center of Automotive Management erläutert: „Die verschiedensten Trends überschneiden und verstärken sich dadurch, von neuen Mobilitätsdiensten über das **Autonome Fahren** bis hin zu Elektromobilität oder **Connectivity**. Dabei ist es spannend zu sehen, wie die etablierten Hersteller die Herausforderung durch neue Player wie **Tesla**, **Google** oder **Alibaba** annehmen.“ Beim AutomotiveINNOVATIONS Award kommen diesmal mehr als die Hälfte aller Neuerungen aus dem Bereich „**Vernetztes Fahrzeug**“ – wozu neben **Connectivity** auch alle Innovationen rund um das möglichst unfallfreie und zunehmend autonome Fahren gezählt werden. Platz eins bei den Volumenherstellern belegt **VW**. Die Plätze zwei und drei belegen **Honda** und **Renault**. Bei den Premiummarken liegt **Audi** ganz vorn. Gleich hinter den Ingolstädtern kommt allerdings schon der Nischenhersteller **Tesla**, sogar vor **Mercedes-Benz**.

Ein besonderes Augenmerk liegt beim AutomotiveINNOVATIONS Award diesmal auf den **alternativen Antrieben**. Platz eins bei den Volumenherstellern erobert **Hyundai**. Auf Rang zwei und drei folgen **Honda** und **VW**. Unter den Premiumherstellern machen die deutschen Autobauer die Plätze auf dem Podium unter sich aus. **Mercedes-Benz** belegt letztlich den Spitzenrang, **Audi** und **BMW** landen knapp dahinter.

Viele Innovationen in der Automobilbranche kommen weiterhin aus dem klassischen Technologiefeld „**Fahrzeugkonzepte/Karosserie**“. Die wesentlichen Trends in diesem Bereich waren im vergangenen Jahr der Leichtbau, die weitere Optimierung der Aerodynamik und verbesserte Aufbauformen. Als innovationsstärkster Premiumhersteller zeigt sich **Audi**, dicht gefolgt von **Mercedes-Benz** und **Tesla**. Bei den Volumenmarken setzt sich **Renault** vor **Honda** und **Chevrolet** durch.

Die Innovationen der Automobilindustrie wurden in diesem Jahr zum elften Mal gesamthaft analysiert. 19 Automobilkonzerne und 60 Herstellermarken nahmen an der Auswertung teil. Als Innovationen gelten nur Neuerungen, die einen spürbaren zusätzlichen Kundennutzen bieten und bereits in Serie sind oder zumindest als Prototypen vorgestellt wurden. Insgesamt gingen 1.495 Innovationen in die Bewertung ein, was den Rekordwert aus dem Vorjahr (1254) nochmal deutlich übertraf. Foto (c) Steve Jurvetson - Wikipedia, Tesla Modell X



Neben den Herstellern zeigen sich auch viele Zulieferfirmen enorm innovationsstark – sie bringen es insgesamt auf 336 Neuerungen, die den Anforderungen der Fachjury genügten. Die Preise in den Kategorien „**Konventionelle Antriebe**“ und „**Fahrerassistenzsysteme und Hochautomatisiertes Fahren**“ gehen an **Bosch** – vor allem dank Innovationen zur Verbrauchsoptimierung sowie zum „**Hacker-Schutz**“. Aufgrund des neuen **8-Gang-Plug-In-Hybridgetriebes** erringt **ZF Friedrichshafen** Platz eins bei den „**Elektrischen Antrieben**“. Im Bereich „**Chassis, Karosserie und Exterieur**“ siegt **BASF**. Besonders die Innovationen bei nachwachsenden Rohstoffen begeisterten hier die Jury. Beim „**Interieur**“ setzt sich der französische Zulieferer **Faurecia** durch – nicht zuletzt wegen seines **Active-Wellness-Sitzkonzepts**.